

# Werbeblatt der Deutschen Friedensgesellschaft aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg

(Ohne Datum (nach 1903 und vor 1914) Stadtarchiv Heilbronn, E 002 – 1420)

## „Was wollen die Friedens-Gesellschaften?“

Welche Schrecken und Verheerungen ein europäischer Krieg mit sich bringen würde, davon mag man sich einen Begriff machen, wenn man die in den letzten Jahrzehnten erfolgte rapide Steigerung der Rüstungen, die technische Vervollkommnung der Zerstörungswerke, die Durchschlagskraft der Geschosse, die Anwendung von Dynamit und Ekrasit [Anm.: Sprengstoff] zu kriegerischen Zwecken bedenkt. Es ist zu fürchten, dass unsere Kultur bei jenem Weltbrande, der uns droht, dem völligen Zusammenbruch entgegen gehen könnte, ganz abgesehen davon, dass die Blüte unserer Jugend, wenn der Marschbefehl einmal gegeben ist, dem sicheren und blutigen Tode zu Tausenden verfallen wird.

Es ist die Pflicht aller echten Patrioten und edlen Menschenfreunde, zu überlegen, ob nicht Wege gefunden werden können, auf denen man der drohenden Gefahr entrinnen würde. Um diesen Weg zu suchen, haben sich die Friedensfreunde als Pfadfinder in der Not der Zeit zusammengetan. Sie laden Hoch und Nieder – ohne Rücksicht auf die Parteistellung – ein, sich ihnen anzuschließen, um das glorreiche Ziel der Völkerversöhnung herbeizuführen. [...]

Wir sind nicht so machtlos, wie es vielen scheinen will. In sämtlichen Kulturstaaten der Erde bestehen zahlreiche Friedensgesellschaften; in Frankreich ist ihre Zahl wesentlich stärker als bei uns. In Deutschland sind ca. 70 Friedens-Vereine gegründet worden. Sämtliche Friedensgesellschaften der Erde vereinigen sich zu den seit 1880 jährlich tagenden Friedenskonferenzen. Die der Friedensidee geneigten Parlamentarier haben sich zu der interparlamentarischen Konferenz zusammengeschlossen; in Deutschland sind etwa 70, in Österreich 165, in Frankreich über 500, in Italien sogar 250 Abgeordnete Mitglieder dieser Vereinigung. [...]

Die gute Sache des Völkerfriedens ist nicht aussichtslos. Die Arbeit für dieses Ziel, dem die Menschheit entgegen strebt, trägt ihren Lohn in sich selbst. Wer daran glaubt und dafür wirken will, der schließe sich unserer Deutschen Friedensgesellschaft an (Jahresbeitrag mindestens 1 Mk).

Die Anmeldung kann bei der Deutschen Friedensgesellschaft, Stuttgart, Wächterstr. 3a oder bei einer Ortsgruppe derselben angebracht werden. Friedensliteratur kann von jeder Ortsgruppe bezogen werden.“

[Angefügt ist eine Liste der Ortsgruppen der Deutschen Friedensgesellschaft, die im Folgenden mit den Namen und, soweit angegeben, Berufsbezeichnungen ihrer Vorsitzenden wiedergegeben wird.]

*Altbach bei Eßlingen, Herr Schullehrer Helfferich*

*Backnang, Herr Schullehrer C.Bayer*

*Berlin W., Herr Ad.Mehlisch*

*Besigheim, Herr Lehrer Kullen*

*Biedenkopf (Hessen-Nassau), Herr Max Stephani*

*Biberach an der Riß, Herr Rotgerbermeister Jakob Rupp*

*Blaubeuren, Herr Kaufmann A. Find*

*Bremen, Herr Dr. Kalthoff, Prediger*

*Breslau, Herr Justizrat Heilberg*

*Calw, Herr Kaufmann G. Rümelin*

*Cannstatt, Herr Dr. med. Paulus*

*Constanz, Herr Prof. Dr. Martens*

Cronberg (Hessen), Herr Oberpostassistent Eichenauer  
Dürkheim in der Pfalz, Herr Prof. Ludwig Strauss  
Dresden, Herr Bankier Arnhold  
*Ebingen, Herr Eichmeister Binder*  
Elberfeld-Barmen, Herr Kaufmann Ed. Kauertz  
*Eßlingen, Herr Seminaroberlehrer Kohler*  
Frankfurt a.M., Herr Dr. Rößler  
Frankenthal in der Pfalz, Herr Carl Vögeli  
*Freudenstadt, Herr Oberpräzeptor Kübel*  
Gera, Herr H.Geweniger  
*Giengen an der Brenz, Herr Kaufmann Schlierer*  
Glogau in Schlesien, Herr Stadtrat Theodor Linke  
*Göppingen, Herr Fabrikant Kaufmann*  
Görlitz, Herr Kaufmann Gustav Könnike  
Gotha, Herr R. Mohnhaupt  
*Schwäbisch Gmünd, Herr Kaufmann Fr. Breymayer*  
Hagenbüchach (Mittelfranken), Herr Brauereibesitzer Beck  
*Schwäbisch Hall, Herr Apotheker Dr. Blezinger*  
Hanau (Hessen), Herr Prediger O. Neßler  
Hamburg-Altona, J.J. Freimann  
*Heilbronn, Herr Landtagsabgeordneter Carl Betz*  
*Heidenheim, Herr Dr.med. Bundschu*  
Jena, Herr Redakteur Vopelius  
Kassel, Herr Prof. Dr. Kressner  
Königsberg, Herr Sanitätsrat Dr. Wedel  
Königstein (Hessen), Herr Hotelbesitzer Fr. Bender  
*Laichingen (Württ.), Herr Geschäftsführer D. Frank*  
*Lauffen am Neckar, Herr Gemeindepfleger Stricker*  
Löwenberg in Schlesien, Herr Handelsgärtner E.Pohl  
Lübeck, Herr Schriftsteller Martin Maack  
Leipzig, Herr Dr.med. G. Krieger  
Mainz, Herr Karl Wilhelm Klein  
Magdeburg, Herr Oberlehrer Reinhard Meyer  
*Mannheim, Herr Bankdirektor Otto Wüst*  
München, Herr Karl Wolfgang Graff  
*Metzingen, Herr Landtagsabgeordneter Henning*  
Naumburg an der Saale, Herr Regierungsassessor R.Reuter  
Neustadt an der Haardt, Herr Kaufmann J. Daab  
Nürnberg, Herr Rechtsanwalt H.Lust  
*Offenburg, Herr Rechtsanwalt Muser*  
*Öhringen, Herr Lehrer Stotz*  
*Pforzheim, Herr Dr. Adolf Richter*  
Pösneck (Sachsen-Meiningen), Herr Finanzrat R. Eberlein  
*Reutlingen, Herr Optiker Hugo Wendler*  
*Schorndorf, Herr Graveur L. Halm*  
Schweinfurt, Herr Oberlandesgerichtsrat Held  
Siegen (Westf.), Herr Fabrikant Carl Ley  
*Sindelfingen, Herr Rektor Dr. Hartranft, Landtagsabgeordneter*  
*Stuttgart, Herr W. Hartmann*  
Stendal, Herr Kaufmann H. Cramm

*Tuttlingen, Herr Schuhfabrikant Rieker  
Ulm, Herr Postsekretär H. Maaß  
Untertürkheim, Herr Oberlehrer Staiger  
Wiesbaden, Graf von Bothmer  
Vaihingen Enz, Herr Fabrikant Wilhelm Conradt  
Waiblingen, Herr Lehrer Schanz  
Weinsberg, Herr Gerichtssekretär Schnitzer  
Winnenden, Herr Uhrenmacher G. Klein  
Zuffenhausen, Herr Oberlehrer Rudel*

**Anmerkung:**

*Die Deutsche Friedensgesellschaft ging aus dem Frankfurter Friedensverein (1886) hervor und wurde 1892 auf Initiative von Bertha von Suttner und Alfred Hermann Fried in Berlin gegründet. Die pazifistische Vereinigung wandte sich gegen Militarismus, Chauvinismus und Imperialismus. Seit 1899 hatte die Deutsche Friedensgesellschaft ihren Sitz nach Stuttgart verlegt.*

*Während des Ersten Weltkrieges verließen viele Mitglieder unter dem Druck der Kriegspropaganda die Deutsche Friedensgesellschaft – so auch in Heilbronn. Nach Ende des Krieges bekam sie wieder Zulauf.*

*Nach 1933 wurde die Organisation von den Nationalsozialisten zerschlagen, viele ihrer Mitglieder verfolgt, vertrieben und ermordet.*

*Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete sich 1946 die Deutsche Friedensgesellschaft neu.*

**Arbeitsanregungen:**

*Welche Hoffnungen und Ziele kommen in diesem Werbeblatt zum Ausdruck?*

*Wertet die Liste der Ortsgruppen der Deutschen Friedensgesellschaft aus. Kursiv gedruckt hervorgehoben wurden für dieses Arbeitsblatt die Ortsgruppen im heutigen Baden-Württemberg. Stellt fest, wie hoch ihr Anteil ist. Gliedert die angegebenen Berufe der jeweiligen Vorsitzenden der Ortsgruppen nach Berufsgruppen. Welche Berufsgruppen treten häufiger auf? Welcher sozialen Schicht würdet ihr die Berufsgruppen zuordnen?*